

Wunschort nach dem Referendariat

Beitrag von „Rala“ vom 22. Januar 2023 17:37

Zitat von pepe

Ich wundere mich immer mehr darüber, was Berufsanfänger für Ansprüche anmelden. Das Listenverfahren sollte grundsätzlich wieder im Vordergrund stehen oder die einzige Möglichkeit der Bewerbung sein. Beim derzeitigen Lehrermangel könnten die "Neuen" viel gerechter verteilt werden, wenn nämlich Lehrer*innen (mit Wunsch nach Verbeamtung) nach Bedarf und nicht nach "Traum" eingestellt werden. Außerdem belasten die schulscharfen Bewerbungen die einzelne Schule zeit- und personalmäßig über die Maßen, wenn es - in Brennpunkten - denn überhaupt Bewerber*innen gibt

Bei aller zusätzlichen Belastung, ist es nicht auch für die Schule besser, die Kandidaten im Vorfeld kennenlernen zu können und nicht nur stur nach Noten die Katze im Sack zu kaufen?

Und ganz ehrlich, was ist daran anspruchsvoll sich seinen Arbeitsort aussuchen zu wollen soweit es eben die Rahmenbedingungen zulassen? Das ist doch bei jedem Arbeitnehmer normal. Ich hab viel getan um im Studium und Ref sehr gute Noten zu haben, eben damit ich dann danach meinen Wunschort so realistisch wie möglich machen konnte.